

Telekom: DSL-Verträge persönlich umstellen

Neu Bartelshagen. Zur Diskussion in der letzten Gemeindevertretersitzung, als es darum ging, das schnelle Internet sei zu langsam (OZ berichtete am 7. Juli), sagt Telekom-Pressesprecher Georg von Wagner:

„Die Arbeiten sind längst abgeschlossen, und wir haben noch einmal alles geprüft und sind zu dem Schluss gekommen, dass die technischen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Bit-Daten liegen im Normbereich, zum Beispiel in Zühlendorf bei zwei bis drei MBit, in Buschenhagen bei drei bis zwölf, wobei es sich ja immer um Durchschnittswerte handelt.“ Er verweist gegenüber unserer Zeitung noch einmal auf die Informationsveranstaltung am 15. April in der Gemeinde. „Wir haben damals gesagt, dass die Umstellung der Verträge kein Automatismus ist. Wer also bereits Internet hat und jetzt die schnellere Leistung in Anspruch nehmen möchte, muss seinen Vertrag ändern lassen, und zwar jeder für sich.“

Dies sei entweder im Telekom-Shop in Stralsund, im Internet oder unter der Service-Nummer 0 800 330 100 möglich. Wer den Vertrag nicht umstellt, bekomme die bisherige Variante, so Georg von Wagner. I. SOMMER

Abgeordnete beraten

Klausdorf. Die Gemeindevertreter in Klausdorf kommen am 22. Juli um 19.30 Uhr im Vorpommernhaus zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. Im öffentlichen Teil geht es unter anderem um die erste Lesung des Nachtrags Haushaltes für 2010 sowie die künftige Gestaltung der Stadt-Umland-Beziehungen mit Stralsund. Zu Beginn der Sitzung besteht für alle Einwohner wieder die Möglichkeit, dringende Fragen an den Bürgermeister bzw. die Abgeordneten loszuwerden.

Landrat kam mit großem Geldkoffer

870 000 Euro – diese stolze Summe übergab Landrat Ralf Drescher an Velgast. Mit dem Geld soll das neue Gemeindezentrum fertiggestellt werden, das künftig Schule, Kita und Jugendklub unter einem Dach vereint.

Von SUSANNE SENNEKE

Velgast. „Das sind die schönen Tage im Leben eines Landrates“, freute sich Ralf Drescher Mittwochabend. Im Gepäck hatte das Oberhaupt des Landkreises Nordvorpommern bei seiner Stippvisite in der Gemeinde Velgast nämlich einen Fördermittelbescheid über satte 870 000 Euro.

„Solche hohen Summen sind heute nicht mehr alltäglich“, betonte Drescher bei der offiziellen Übergabe an Bürgermeister Christian Griwahn. Allerdings würde das „klug durchdachte Konzept, das künftig viele Kräfte und Aktivitäten in einem so großen Gebäude bündelt“, den Einsatz des Geldes zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung auch rechtfertigen. „So ein Vorhaben ist in Nordvorpommern in dieser Kombination und Größenordnung einmalig“, lobte der Landrat.

Das Konzept der Gemeinde Velgast sieht vor, das ehemalige Realschulgebäude zum Gemeindezentrum umzubauen.

Neben Grundschule, Bibliothek, Jugendklub, Vereinen, Wobau Barth, Bürgermeister-Sprechzimmer und Bürgerberatung soll das etwa 1800 Quadratmeter umfassende Gebäude dann künftig auch die Kindertagesstätte beherbergen. Nachdem bereits 2007 im ersten Bauabschnitt Dach,

Fassade und Fensterleibungen erneuert wurden und vor zwei Jahren der Einbau eines Aufzuges folgte, läuft nun seit einem Monat der dritte Bauabschnitt auf Hochtouren.

„Erst im Juni hat die Gemeinde die Aufträge in Höhe von 1,6 Millionen Euro vergeben. Inzwischen haben wir 17 Gewerke vor Ort“, gab Silke Kemsies, die stellvertretende Bauamtleiterin im Amt Franzburg-Richtenberg, einen Einblick in das Baugeschehen, das sich derzeit auf das 1. Obergeschoss des Hauses konzentriert. Nach den Sommerferien sollen Kinder und Lehrer hier als erste



Noch haben die Bauarbeiter in der alten Realschule in Velgast das Sagen. Die Grundschüler sind nach den Ferien wieder Nutzer des Hauses, ziehen als erste Mieter ins Obergeschoss. Die Kita wird spätestens Anfang 2011 folgen.

Mieter Einzug ins neue Gemeindezentrum halten.

„Die Abbrucharbeiten und die Vorinstallationen im Elektro- und Heizungsbereich sind – im Gegensatz



Ein freudiger Tag für die Gemeinde Velgast. Landrat Ralf Drescher (2. v. r.) übergab am Mittwochabend Bürgermeister Christian Griwahn (2. v. l.) einen Fördermittelbescheid über 870 000 Euro. Das Geld ist gedacht für den weiteren Ausbau der Gemeindezentren, das künftig neben der Schule auch Kita und Jugendklub beherbergen wird. Fotos: S. Senneke

zum Dachgeschoss – bereits abgeschlossen. In diesen Tagen beginnen wir mit den Deckendurchbrüchen zwischen dem Erd- und Obergeschoss zum Einbau der behindertengerechten Rampe. Net-

ben Putz- und Fliesenarbeiten liegen im ersten Obergeschoss dann noch Reparatur- und Schleifarbeiten am Parkettfußboden an. Die Endmontage der Sanitärausstattung beginnt

vierzehn Tage vor Schulbeginn“, steckt Architekt Stefan Fassbender die nächsten Ziele ab und unterstreicht im gleichen Atemzug, dass der Schulbetrieb ab dem 23. August sichergestellt werde.

Als große Herausforderung empfindet der Planer die Auflagen des Denkmalschutzes, die das gesamte Bauwerk umfassen. Die 56 Jahre alte Schule gilt als Prototyp des staatlichen Schulbaus der DDR in den 50er-Jahren und der damit verbundenen Bildungspolitik und wurde aus geschichtlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Gründen Anfang der 90er-Jahre als „Gesamtwerk“ unter Denkmalschutz gestellt. „Die Typologie der Klassen- und Nebenräume bleibt somit erhalten. Allerdings

wird durch das Einziehen entsprechender Decken auch die Akustik des Gebäudes verbessert“, verspricht Fassbender während des abschließenden gemeinsamen Rundganges, dem sich neben den künftigen Mietern auch Gemeindevertreter und Einwohner anschlossen.

„Es ist toll, dass sich die Gemeinde entschlossen hat, diesen attraktiven Standort für Familien zu gestalten. Durch die Konzentration in einem zentralen Gebäude werden optimale Bedingungen für die Vernetzung der Kinder- und Jugendarbeit und Betreuungsgemeinschaften aller Altersgruppen der Gemeinde geschaffen“, sieht Kita-Chefin Hannelore Bochmann dem Umzug zum Jahresende schon mit großer Freude entgegen.

ANZEIGEN

Danksagung

Karin Erika Rosemarie Wüstenhagen

geb. Dettmann

5. 4. 1952 - 19. 5. 2010

Wir danken allen, die in vielfältiger Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt Frau Schröder für die hilfreiche Unterstützung sowie der DRK-Wohnanlage Pöhner Wiek, gelber Bereich, sowie dem Bestattungshaus Claus für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Wir werden DICH nie vergessen. NIE.

Danke sagen

Andreas	Susann
Michael	Bernd
Manuela	Frank
Ines	
Mathias	
Dajana	Christian
Ulrike	Maik
sowie die Enkelkinder	

Stralsund, Rostock, Linden, Geseke - im Juli 2010

*Zu Ende sind die Leidensstunden,
du schließt die müden Augen zu,
die schwere Zeit ist überwunden,
wir gönnen dir die ewige Ruh.*

Wir nehmen traurig Abschied von unserem lieben Vater,
Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Manfred Behrwalde

* 17. 6. 1937 † 12. 7. 2010

In Liebe und Dankbarkeit,
im Namen aller Angehörigen:
die Kinder

Richtenberg, im Juli 2010

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Du warst im Leben so bescheiden,
wie schlicht und einfach lebstest du.
Mit allem warst du stets zufrieden,
hab Dank und schlaf in stiller Ruh.*

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb nach einem Leben voller
Liebe und Fürsorge meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma



Hilda Knuth

geb. Junek

* 8. 4. 1926 † 13. 7. 2010

In stiller Trauer:

**Wolfgang und Edeltraud
Sabine**

Stralsund, im Juli 2010

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am Donnerstag, dem
29. Juli 2010, um 11.30 Uhr auf dem Zentralfriedhof in Stralsund statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Marie Suhr

geb. Meier

* 2. 11. 1924 † 14. 7. 2010

In stiller Trauer:

Hans-Joachim Suhr mit Ursula
Renate Vormelker mit Rudi
Gundula Röhrdanz mit Jürgen
Anke Zieris mit Frank
sowie deine Enkel
und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung
findet am Samstag, dem 17. Juli 2010, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Tribsees statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir
Abstand zu nehmen.

Danke

In der Stunde des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft, Verbundenheit und Achtung unserem

Tino Schlieker

geschenkt wurde.

Unser Dank gilt allen Verwandten und Bekannten, den Kollegen des Theaters Vorpommern, der Klasse 4a der Jona-Schule sowie den vielen Freunden, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielseitige Weise zum Ausdruck brachten.

Willi Erdmann
Dieter und Rosemarie Schlieker

Stralsund, im Juli 2010

*Du siehst die Sonne
nicht mehr scheinen,
du siehst die Blumen
nicht mehr blühen.
Du bist von uns
gegangen,
vergessen werden
wir dich nie.*



*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und zu lachen.
Lasst mir meinen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Erwin Bischoff

geb. 19. 10. 1938 gest. 14. 7. 2010

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:
Ehefrau Gisela
Tochter Christine und Ehemann Michael
Enkelin Christin und Ehemann Martin
Enkel Christian
Urenkelin Julie
sowie alle, die ihn liebten und schätzten

Lietzow, den 14. Juli 2010

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Montag,
dem 19. Juli 2010, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Lietzow
statt.